



Miteinander und voneinander lernen

Volkshochschulen feiern 100-jähriges Jubiläum

Seit 100 Jahren sind die Volkshochschulen überall in Deutschland Orte der demokratischen Bildung, wo sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und Orientierung begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen. Als würdiger Ort für die Feier dieses Jubiläums wurde die Paulskirche gewählt. Obwohl Frankfurt am Main auf eine weitaus längere Tradition

bei der Volksbildung zurückblicken kann.

Mit dem Jubiläum berufen sich die Volkshochschulen auf die Weimarer Verfassung von 1919. In Artikel 148 heißt es: „Das Volksbildungswesen, einschließlich der Volkshochschulen, soll von Reich, Ländern und Gemeinden gefördert werden.“ Damit erhielten die Volkshochschulen erstmals in der deutschen

Geschichte Verfassungsrang. Dies löste eine deutschlandweite Gründungswelle aus: 1919 gilt als das Geburtsjahr der Volkshochschule moderner Prägung und der Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung. 1919 ist das Jahr, in dem die größte Zahl der heute noch existierenden Volkshochschulen ursprünglich gegründet wurde.

600 geladene Gäste fanden sich zum Festakt in der Frankfurter Paulskirche ein. Als Festrednerin trat unter anderem Annegret Kramp-Karrenbauer auf, nicht als CDU-Vorsitzende, sondern in ihrer Funktion als Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes. Sie forderte von Bund, Ländern und Gemeinden eine gemeinsame „Allianz für digitale Aufklärung und starke Demokratie“. Überall vor Ort müssten digitale Informationszentren eingerichtet werden. Die Volkshochschulen seien bereit, die Politik bei dieser Aufklärungsoffensive zu unterstützen. Der drohenden digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken, sei aus Sicht der Volkshochschulen eine der größten Bildungsaufgaben der Gegenwart. Andreas Voßkuhle, Prä-

Fotos (2): Stadt Frankfurt am Main / Heike Lyding



Festakt in der Frankfurter Paulskirche mit (vlnr) Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes, Oberbürgermeister Peter Feldmann, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Ehrenpräsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes, und Dr. Ernst Dieter Rossmann, Vorsitzender des Deutschen Volkshochschulverbandes.

sident des Bundesverfassungsgerichts, betonte jedoch, dass die persönliche Begegnung auch bei zunehmender Digitalisierung notwendig sei: „Wenn es wichtig ist, muss man den anderen Menschen sehen.“

Volksbildung in Frankfurt

Mit einem Vortrag von Professor Veit Valentin über verschiedene Baustile und ihre Bedeutung für die Kunst und das Kunstgewerbe begann auch die Geschichte der Volksbildung in Frankfurt. Ein 1890 gegründeter „Ausschuss für Volksvorlesungen“ hatte zum Besuch einer ersten Veranstaltung aufgerufen. Sie fand am 16. Januar 1891 in der Frankfurter Stadthalle statt und war ein Erfolg, rund 700 Personen folgten der Einladung.

Volkskonzerte und -kunstabende standen anfangs auf dem Programm, ergänzt um Vorträge für Vereine und Gewerkschaften, später folgten Unterrichtskurse. Diese fanden jeweils an zehn Abenden statt, den Hörern wurden Grundkenntnisse in verschiedenen Elementarfächern vermittelt. Zunächst wurde vorwiegend Rechtschreibung, später auch Fremdsprachen, Buchführung, Zeichnen, Botanik, Geografie, Geschichte unterrichtet.

Heute bietet die Frankfurter VHS mit ihren 130 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 1.000 Kursleitenden im Jahr etwa 5.800 Veranstaltungen an. Sprachen und Gesundheitsthemen sind am meisten gefragt, das gilt auch in anderen Städten. Bundesweit gibt es 895 Volkshochschulen mit 2.883 Außenstellen.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens wollen die Volkshochschulen gemeinsam ein besonderes Zeichen setzen für eine lebendige und starke Demokratie. Unter dem Motto „Zusammenleben. Zusammenhalten“ veranstalten sie am 20. September die bundesweit erste lange Nacht der Volkshochschulen. Informationen zum Jubiläumsgeschichte gibt es auf der eigens gestalteten Website unter www.100jahre-vhs.de.

Birgit Clemens

Aktiv im Alter: Neues an der VHS

Cochlea-Implantate: Wenn Hörgeräte nicht mehr ausreichen

Do, 18.30-20.00 Uhr, 21. Nov., Bornheim

Stürze vermeiden

Do, 13.30-16.00 Uhr, 10. Okt., Nordwestzentrum

Gedächtnistraining

Sa, 10.00-17.00 Uhr, 14. Sep., Ostend
Di, 14.00-16.15 Uhr, 5. bis 26. Nov., Bockenheim

Bridge für Anfänger/-innen

Mi, 9.00-10.30 Uhr, 28. Aug. bis 27. Nov., Ostend

Hatha-Yoga

Do, 11.45-13.15 Uhr, 22. Aug. bis 12. Dez., Nordwestzentrum
Mi, 13.00-14.30 Uhr, 21. Aug. bis 11. Dez., Kalbach

Feldenkrais®-Bewusstheit durch Bewegung

Mi, 11.00-12.30 Uhr, 16. Okt. bis 27. Nov., Nordwestzentrum

Pilates

Mi, 11.30-13.00 Uhr, 16. Okt. bis 11. Dez., Innenstadt

Tanzen 55+ für Anfänger/-innen

Fr, 18.00-19.30 Uhr, 18. Okt. bis 13. Dez., Bockenheim

Entdeckungsreisen durch die Kunstgeschichte

Mi, 14.00-16.00 Uhr, 30. Okt. bis 11. Dez., Nordwestzentrum

Englisch für Schwerhörige – Grundkenntnisse auffrischen

Mo, 19.00-20.30 Uhr, 14. Okt. bis 18. Nov., Bornheim

Französisch für Anfänger/-innen

Mo, 12.00-13.30 Uhr, 14. Okt. bis 10. Feb., Bockenheim

Spanisch für Anfänger/-innen

Mo, 14.00-15.30 Uhr, 9. Sep. bis 20. Jan., Bockenheim

Lesepate/-in in der Grundschule

Einführung: Mi, 17.30-19.45 Uhr, 23. Okt. bis 6. Nov., Ostend
Für Aktive: Mi, 17.30-19.45 Uhr, 28. Aug. bis 16. Okt., Ostend

Vorsorgerecht

Fr, 15.00-17.00 Uhr, 15. Nov., Nordwestzentrum

Mietrecht

Di, 18.00-20.00 Uhr, 26. Nov., Nordwestzentrum

Betreuungsrecht

Sa, 9.30-17.45 Uhr, 26. Okt., Höchst

Rund um Computer, Internet und Smartphone

Vorträge und Kurse in Höchst, Nordwestzentrum und Ostend

Weitere Auskünfte, Beratung und

Anmeldung bei Julia Shirtliff,

Telefon 069 / 212-3 79 63,

E-Mail: j.shirtliff.vhs@stadt-frankfurt.de

www.vhs.frankfurt.de/aktivimalter

100 Jahre vhs in 100 Geschichten

Aus Anlass des Jubiläumjahres haben der Deutsche Volkshochschulverband (DVV) und das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) gemeinsam eine Jubiläumsschrift herausgegeben. In 100 persönlichen Geschichten erzählen namhafte Autorinnen und Autoren von Gründungsvätern und -müttern, von Emigranten und Widerstandskämpfern, von Kursen im Strafvollzug, Berufsverboten, von neuen und alten Medien, von Trabbi-Reparaturen, von einer Wehrmachtausstellung, von Pegida und der Digitalisierung.

100 Jahre Volkshochschulen – Geschichten ihres Alltags

Herausgegeben von Josef Schrader und Ernst Dieter Rossmann, ISBN-139783781523005, 38 Euro, Verlag Julius Klinkhardt *cl*

